

Zeitschrift: Die Vorkämpferin : verficht die Interessen der arbeitenden Frauen
Herausgeber: Frauenkommission der Sozialdemokratischen Partei der Schweiz
Band: 2 (1907)
Heft: 1

Vereinsnachrichten: Aus dem Schweiz. Arbeiterinnenverband

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Städten Italiens legten sämtliche Arbeiter auf mehrere Tage die Arbeit nieder, um ihre Empörung kund zu geben, weil in Sizilien eine Anzahl organisierter Arbeiter vom Militär niedergeschossen worden waren.

Wir sehen mit Sicherheit voraus, daß die Streikbewegungen immer mehr zunehmen werden. Denn der Arbeiter hat angefangen zu denken, er will sich von der Unterdrückung und der Herrschaft der Besitzenden losmachen, er will die unwürdigen Fesseln zersprengen, die ihn immer noch in der Sklaverei halten.

Aus den Streiks wird sich zuletzt eine vollständige Umgestaltung entwickeln, die uns eine neue Gesellschaft bringen wird, in der der Arbeiter nicht nur seinen materiellen Bedürfnissen Genüge leisten kann, sondern wo er auch geistig sich frei entwickeln und als vollwertiger Mensch leben darf. H. B.

Aus dem Schweiz. Arbeiterinnenverband.

Arbeiterinnenverein Zürich.

Unsere Mitglieder werden erucht, sich recht zahlreich am Demonstrationzug am 1. Mai zu beteiligen. Sammlung an der Militärstraße. Anschluß an den Kinderzug punkt 1 Uhr. Es ist Pflicht eines jeden Mitgliedes, am Zuge sich zu beteiligen, um auch den Männern gegenüber zu zeigen, daß wir mit ihrem Bestreben einig sind. Darum heraus in Massen: „Wir schaffen nicht am 1. Mai, wir schaffen ja das ganze Jahr.“ Der Vorstand.

Töchterbildungsverein Zürich.

In unserer letzten Versammlung vom 24. April las uns Herr Attenhofer das soziale Drama „Die Weber“ von G. Hauptmann vor. Nebst unjern Mitgliedern hatte sich eine Anzahl von Gästen eingefunden und der Abend gestaltete sich zu einem sehr genüßreichen, was in Anbetracht des Dramas, sowie des vorzüglichen Referenten nicht anders zu erwarten war. Da der Inhalt des Dramas gar so traurig war, versprach uns Herr Attenhofer, in unserer nächsten Versammlung vom 8. Mai ein Lustspiel vorzulesen, was wir natürlich mit Jubel begrüßten. Am 15. Mai werden wir ein Referat haben über „Die Abstammung des Menschen“. Auf Ende Monats haben wir einen musikal. Abend in Aussicht. Einer unserer beliebtesten Referenten, Herr Zimmermann, wird uns mit einer Anzahl von Klaviervorträgen erfreuen. Zeit und Ort werden im „Volksrecht“ noch bekannt gegeben werden. — Unser Frühjahrsausflug mußte schlechter Witterung halber aufgeschoben werden — aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben.

Unsere Versammlungen finden statt Badenerstraße 249, 1. Stock. Neue Mitglieder und Zuhörerinnen sind stets herzlich willkommen! Schriftliche, sowie mündliche Anmeldungen werden gerne entgegen-

An die Administration der

„Vorkämpferin“

(Buchdruckerei Conzett & Cie.)

Zürich III

Gartenhofstraße

genommen bei Bertha Weber, Konfektionschneiderin, Zentralstraße 156 I, Zürich III.

Unsere Devise lautet für heute: Es lebe der Sozialismus!
Es lebe der erste Mai! Der Vorstand.

Werte Genossinnen!

Unser Kind, die „Vorkämpferin“, feiert heute den ersten Geburtstag!

Ein Jahr ist's heute, seit wir mit Wagemut und großer Hoffnung zum erstenmal mit unserer kleinen Zeitung hinausjagen, an's Maifest 1906.

Und wahrlich, unser Mut ist nicht gebrochen, unsere Hoffnung ist nicht getäuscht worden!

Heute ist der Augenblick gekommen, wo die „Vorkämpferin“ so recht von Herzen all den Genossen und Genossinnen danken kann für die Pflege, die Mitarbeit und die guten Ratsschläge, die sie ihr während dieses Jahres haben angedeihen lassen.

Unser Kind ist gesund — es lebt — und man kann sagen: es hat in diesem Jahr laufen gelernt.

Aber, liebe Freunde, unser Kind soll doch größer werden, soll wachsen!

Darum bitten wir Euch, fahret weiter in Eurer Pflege.

Wenn nur unter je dreien, die diesen Brief hier lesen, eine einzige sich findet, welche die Schere nimmt, das nebenstehende Rärtchen herausschneidet, ausfüllt mit einer recht deutlich geschriebenen Adresse, in eine Enveloppe steckt und an die Buchdruckerei Conzett schickt — dann kann unsere „Vorkämpferin“ schon ganz bald alle 14 Tage zu Euch kommen.

Tut das doch! Die kleine Mühe und eine Zweiermarke ist doch so wenig im Vergleich zu den vielen Opfern, die Ihr schon geleistet habt und noch täglich leistet!

Tut es doch — was Ihr an unser Kind wendet, das wird Euch nicht reuen, das kommt Euch wieder ein an Mut, Hoffnung und Elternfreude. * * *

Gleichzeitig machen wir Euch die erfreuliche Mitteilung, daß unsere „Vorkämpferin“ heute am 1. Mai 1907 ein Schwesterlein erhalten hat, die „Exploitée“, das Organ für unsere Genossinnen in der französischen Schweiz.

Möge es unsern beiden kleinen Zeitungen, der „Vorkämpferin“ und der „Exploitée“, gelingen, in der ganzen Schweiz herum die Frauen auf den Kampfplatz zu rufen und möchten gerade wir Genossinnen diejenigen sein, welche in unserer verschieden- sprachigen und verschiedenartigen Schweiz — eine einheitliche Arbeiterbewegung — fördern und erzielen!

Die Redaktion.

Damen-Griffiersalon

Frau Emilie Winter

251 Badenerstraße Zürich III Badenerstraße 251

empfiehlt sich zum

Kopfwaschen und Griffieren von 80 Cts. mit Krepp,
Griffieren von 40 Cts. an.

Ihr Hausfrauen

kauft die beste und zugleich billigste

Boden-, Möbel- und Linoleumwische,

sowie Schuhwische und andere Reinigungsartikel

bei Euerem Genossen

A. Stierli, Gamperstraße 8, Zürich III.